

einem Wagen holen lassen. Als sie ihren lieben Bruder sieht, entschläft sie in des Vaters Armen.

Die Mutter aber war wohl auch in derselben Kammer, doch weiter vom Bett, um der Traurigkeit willen. Da sprach der Vater zu ihr: „Liebes Weib, bedenke doch, wo sie hinkommt; ihr ist ja wohl. Ich hätte sie auch gern behalten; doch geschehe Gottes Wille.“ Und da das Kind in den Sarg gelegt ward, sah er es an und sprach: „Du liebes Lenchen, wie wohl ist dir geschehen! Du wirst wieder aufstehen und leuchten wie ein Stern, ja, wie die Sonne.“

Matthaeus.

149. Am Mittwoch Nachmittag.

Fridericus Rex, der große Held, kam siegreich aus dem Kriegesfeld, und wenn er durch die Straßen ritt, so liefen alle Kinder mit. Sie stellten sich wohl auf die Zeh'n, den lieben Vater Fritz zu sehn; sie faszten ihn an Pferd und Rock; doch Vater Fritz erhob den Stock und sagte lächelnd: „Habet acht, daß ihr mein Pferd nicht böse macht!“ Doch einst ein wilder Knabenschwarm den Kopf ihm machte gar zu warm; da hat er böse dreingesehn: „Wollt ihr wohl gleich zur Schule gehn!“ Da sprach ein dicker Bube: „Ach, heut ist ja Mittwoch-Nachmittag!“ Der ganze Chor fiel jubelnd ein: „Der alte Fritz will König sein und weiß nicht 'mal zu dieser Frist, daß Mittwochs keine Schule ist!“

Fröhlich.

150. Der alte Zietzen.

Im Jahre 1760 hatte sich der König in der Lausitz an einem kalten, nebeligen Morgen an ein Feuer gesetzt. Die Generale lagerten sich um ihn; einige schliefen, unter diesen auch Zietzen. Als Friedrich bemerkte, daß Zietzen von seinem Sitze heruntergesunken war, und daß ihm ein Grenadier ein anderes Bündchen Holz unter den Kopf legte, sagte er ganz leise: „Bravo, der alte Mann ist müde!“ Bald nachher näherte sich ein Offizier, der dem Könige etwas zu melden hatte, und kam nahe an Zietzen. „Stille,“ sagte der König, „wecke Er mir Zietzen nicht, er ist müde!“ Eben dieser General schlief auch einst bei der Tafel des Königs, und als ihn jemand aufwecken wollte, sagte Friedrich: „Laßt ihn schlafen, er hat lange genug für uns gewacht!“